

Cursillo-Rundbrief

Diözese Hildesheim

Ausgabe 62

April 2019



Inhalt

Vorwort	
Seite 2-3	
Pilgertag im	
Südharz	
Seite 4	
Pilgern auf	
dem Fahrrad	
Seite 5	
Pilgertag in	
Soltau	
Seite 6-7	
Pilgertage	
2019	
Seite 8-9	
Einladung und	
Verabschiedung	
Seite 10-11	
Ernesto 2018	
CAD	
M. Delbrel	
Seite 12-13	
Neues	
Wagen	
Seite 14-15	



**„Suche Frieden
und jage ihm
nach“**

Dieses Wort aus dem Psalm 34 ist die Jahreslosung für 2019.

Vielleicht werden viele jetzt denken: haben wir nicht den Frieden? Wir leben doch seit fast 74 Jahren in Frieden, Gott sei Dank! Doch das ist keine Selbstverständlichkeit angesichts der Konflikte und Kriege in dieser Welt, auch in unserer Zeit: in der Ukraine, in Syrien, Jemen und anderen Ländern. Neue Verunsicherungen der Demokratie und gravierende Veränderungen durch den Brexit kommen dazu. Sogar Grundpfeiler der Demokratie wie die Pressefreiheit werden in Frage gestellt. Werden Errungenschaften der Nachkriegszeit wie die Europäische Union weiter Bestand haben? So sicher ist der Friede gar nicht und war er auch in den letzten Jahrzehnten nicht. Es gab den Kalten Krieg und den Balkankrieg in Europa. Auch der gesellschaftliche Friede ist in Frage gestellt durch Gewalt und Ausschreitungen bei uns im vergangenen August und in Frankreich seit den letzten Monaten. Friede ist eben kein statisches Gut, sondern eher ein fragiles Gebilde. „Suche Frieden und jage ihm nach“ ist also immer aktuell. Ob es der Friede im kleinen oder im großen ist: um ihn muss immer wieder im zwischenmenschlichen Miteinander

gerungen werden. Angefangen bei der eigenen Familie, in der Nachbarschaft, in der Arbeitswelt und zuerst bei mir selbst! Bin ich zufrieden mit mir und meinem Leben, so wie es ist? Bin ich zufrieden mit meinem Verhältnis zu Gott? Da gibt es so manche Schwachstelle, da gibt es keine klare Abgrenzungen, sondern viele Grautöne. Immer wieder muss ich mich bemühen und sogar darum kämpfen.

Vielleicht wird mir aber auch klar: den Frieden, auch die eigene Zufriedenheit kann ich nicht selber machen. Ein wirklicher und dauerhafter Frieden kommt letztlich nur von Gott. Das ist das große Geschenk der Menschwerdung Gottes: Er kommt als Friedensfürst auf die Erde und greift ein in unser Leben. Es beginnt damit, dass Gott auf uns zugeht. Aber er hat wohl auch Respekt vor unseren Entscheidungen und kommt nur, wenn wir uns öffnen. Öffnen wir ihm unser Herz, dann kommt er auch in unsere Dunkelheit und Traurigkeit, um uns zu trösten und uns seine Versöhnung und Vergebung zu schenken! So beginnt das Geschenk seines Friedens!

Wenn ich dieses Geschenk annehme, wird es aber für mich zur Aufgabe: Suche Frieden und jage ihm nach im Alltag des Zusammenlebens. Die Bibel als Gottes Wort ist uns Hilfe und Wegweiser, ganz konkret Psalm 34. Das ist ein Lobgesang: „Ich will den Herrn allezeit preisen, immer sei sein Lob in meinem Mund. Ich suchte den Herrn und er gab mir Antwort.“ Der Psalm bietet aber auch Entscheidungshilfen: „Kommt ihr Kinder, hört mir zu: die Furcht des Herrn will ich euch lehren. Wer ist der Mensch, der das Leben liebt? Bewahre deine Zunge vor Bösem, deine Lippen vor falscher Rede. Meide das Böse und tu das Gute!“ Hier weist uns der Psalm den Weg des Handelns. Angefangen mit der Ehrfurcht vor dem Herrn, folgen konkrete Schritte auf dem Weg des Friedens.

Im Evangelium wird Jesus zum Friedensfürst schon in seinen Seligpreisungen und endgültig in seinem Leiden, Tod und seiner Auferstehung. Da geht er uns voran und gibt uns Mut.

Möge dieses Bemühen um Frieden unser Leitbild sein im neuen Jahr 2019.

Das wünscht euch
Michael Lerche

Pilgertag im Südharz

Unsere Pilgerwanderung begann wie schon in den vergangenen Jahren wieder am Freialtar in Germershausen. Nach der Begrüßung zogen wir gemeinsam in die Wallfahrtskirche Mariä Verkündigung um unseren ersten Impuls zu singen und zu beten. Hier war das Pilgerheft, welches von Joop Hoogervorst und Andreas Heine erstellt wurde, eine hilfreiche Unterstützung. Nach dem Impuls ging es hinter dem Pilgerkreuz wandern nach Seulingen zu unserer zweiten Station.



Zwei Tage vorher waren dort drei neue Bronzeglocken, die alten Glocken waren aus Eisen und drohten durch

Rostfraß herunterzufallen, von Bischof Norbert geweiht wurden. In



Esplingerode wurde zum Impuls eine längere Pause bei schönstem Sonnenschein eingelegt. Über Westeroode ging es ins Ursulinenkloster nach Duderstadt. Hier konnten wir uns von den Strapazen bei Kaffee, Wasser und Kuchen erholen, denn die Hitze hat uns doch auf dem Weg ganz schön zuge-setzt und alle 8 Teilnehmer der Pilgerwanderung waren geschafft. Wir genossen die Premiere der neusten Kuchenkreation, die herrlichen Frucht-Joghurt Törtchen auf Biskuit aus der Küche.

Klaus Monjau

Pilgern - auch mal mit dem Fahrrad!

So ganz gut zu Fuß bin ich leider nicht mehr, längere Strecken möchte ich mir daher nicht mehr zumuten.

Aber Fahrradfahren, das geht, das mache ich auch gerne.

Also habe ich im letzten Jahr erstmals am „Radpilgern“ teilgenommen.

Eine Strecke unter 50 Km bei mittlerem Tempo und mit Pausen überfordert auch nicht.

Ein wenig unterscheidet sich Radpilgern schon von Pilgerwanderungen: Es ist etwas mehr Aufmerksamkeit für den Verkehr notwendig, ein intensiver Austausch unterwegs ist eher nur eingeschränkt möglich, echte Stille auf bestimmten Abschnitten erfährt Unterbrechungen, dennoch:



Die mit Gedankenimpulsen gestalteten Fahrpausen, das gemeinsame Gebet, das Naturerlebnis, die Gruppe, der gemeinsame Abschluss bei Kaffee und Kuchen machen einen solchen Tag zu einem Erlebnis. Radpilgern steht erneut im Programm. Ich hoffe doch, bei möglichst angenehmem Wetter wieder dabei sein zu können...

Wolfgang Strotmann



Voll Vertrauen gehe ich den Weg mit Dir, mein Gott, getragen von dem Traum, der Leben heißt. Am Ende dieses Weges bist du selber dann das Ziel, Du, der Du das Leben bist.

Pilgertag in Soltau am 22. September

Am Samstag, d. 22. September fand in Soltau der Pilgertag statt, der von der Cursillogruppe eigentlich schon für den 9. Juni geplant worden war, aber wegen der damaligen allzu großen Hitze abgesagt wurde. Nun war das Wetter geradezu ideal: Herbstliche Kühle, blauer Himmel mit Wolken, die unterwegs gelegentlich schon etwas bedrohlich wurden, aber glücklicherweise keinen Regen brachten.

Gegen 10.00 Uhr versammelten sich PilgerInnen aus Buchholz/ Nordheide, Jesteburg, Schneverdingen, Soltau, Wietzendorf, Hannover, Wolfsburg und Bad Nenndorf im Pfarrzentrum von St. Marien.



Insgesamt 20 Personen. Nach einer kurzen Begrüßung und Vorstellungs-



runde in der Marienkirche führte Hubert Apel in das Thema des Pilgertages ein: „Suche Frieden“. An vier Stationen sollte das Thema entfaltet werden: 1.) Friede mit mir selber; 2.) Friede mit anderen; 3.) Friede mit Gott und 4.) Friede mit der Schöpfung. Alle TeilnehmerInnen bekamen ein schön gestaltetes Pilgerheft mit Liedern und Texten zum Thema „Suche Frieden“. Nun ging es hinaus, immer das Pilgerkreuz vorweg, an der St. Johanneskirche vorbei, Richtung Therme und dann an der Böhme entlang in Richtung Wolterdingen.

Nach jeder Station ging die Pilgergruppe im Schweigen den Weg weiter

durch die wunderschöne Natur, um das Gehörte tiefer zu bedenken zu können. Im evangelischen Gemeinde-



haus zu Wolterdingen wurde Mittagspause gemacht, bevor dann der Weg am Ahlftener Flatt vorbei wieder zur

Marienkirche führte, wo die Pilgergruppe mit Glockengeläut um kurz nach 16.00 Uhr empfangen wurde. Die Pilgergruppe versammelte sich noch einmal zu einer Andacht mit Rückblick auf den zurückgelegten Weg, den jede/r auf seine/ihre Weise erlebt hatte. Als Stärkung für den Heimweg gab es anschließend Kaffee und Kuchen im Pfarrheim. Innerlich und äußerlich gestärkt ging es dann für jede/n wieder weiter auf dem Pilgerweg des Lebens, bereit Frieden zu suchen und weiter zu geben.

Joop Hoogervorst



Was für ein

Pilger
201

Pilgertag Nr. 1 (mit dem Fahrrad)

Samstag, 11 Mai 2019

Treffpunkt: Kath. Kirche St. Antonius 30625 Hannover, Kirchröder Str. 12a Beginn: 10:00 Uhr, Ende : gegen 16:30 Uhr Länge der Strecke : ca. 40 km auf überwiegend asphaltierten Straßen

Infos und Anmeldung: Andreas Heine , Telefon 0511-585104, E-Mail: Pilgerradtour@web.de
Im Anschluss ist noch ein gemütlicher Ausklang in St. Martin geplant.

Pilgertag Nr. 2

Samstag, 25. Mai 2019 von Gieboldehausen über Bilshausen nach Renshausen

Treffpunkt: Kath. Kirche St. Laurentius
Beginn: 10.00 Uhr, Ende: gegen 16.00 Uhr
Länge der Strecke: 11 km

Infos und Anmeldung: Klaus Monjau
Telefon: 05584-23 23
E-Mail: monjau@t-online.de

Pilgertag Nr. 3

Samstag, 22. Juni 20

Treffpunkt: Kath. Kir
Breite Straße 30, 38
Beginn: 10.00 Uhr, E
Länge der Strecke: c
Anschließend um 17
messe in der Kirche.
Vor Beginn und nach
Kaffee oder Tee ang

n Vertrauen

tage

19

Pilgertag Nr. 4

**Samstag, 29. Juni 2019 in Soltau
(Lüneburger Heide)**

Treffpunkt: Kath. Kirche St. Marien
Wiesenstraße 5, 20614 Soltau
Beginn: 10.00 Uhr, Ende: gegen 16.30
Uhr

Länge der Strecke: 11 km

Info und Anmeldung:

Hubert Apel

Telefon: 05191 - 1 24 24

E-Mail: hubert.apel@web.de

2019 in Bad Harzburg (Harz)

Kirche St. Gregor VII
3667 Bad Harzburg-Bündheim
Ende: gegen 16.00 Uhr

a. 10 km.
17.00 Uhr Sonntagvorabend-

Am Ende des Pilgerweges wird
angeboten.

Pilgertag Nr. 5

**Samstag, 10. August 2019 in Bad
Nenndorf (Schaumburger Land)**

Treffpunkt: Tourist-Information
Hauptstraße 4, 31542 Bad Nenndorf
Beginn: 10.00 Uhr, Ende: gegen 16.30
Uhr

Ziel: Sigwardskirche in Idensen. Rück-
fahrt evtl. mit Sammeltaxi.

Infos und Anmeldung: Kath. Pfarramt
St. Maria

Telefon: 05723-94120, E-Mail:
lerche.michael@gmx.de

Einladung zum 25-jährigen Priesterjubiläum



Am 28. Mai 1994 war meine
Priesterweihe im Hildesheimer Dom

durch Bischof Josef Homeyer, am 29. Mai die Primiz in meiner Heimatgemeinde Liebfrauen in Langenhagen bei Hannover.

Das Jubiläum möchte ich gerne mit der ganzen Gemeinde und mit euch Cursillistas feiern: Am Dienstag, den 28. Mai mit einer Dankmesse um 18:00 in unserer Pfarrkirche in Bad Nenndorf (Wilhelmstraße Ecke Lindenallee). Anschließend werden wir im Pfarrheim feiern.

Dazu sind alle ganz herzlich eingeladen!

Anstatt persönlicher Geschenke bitte ich um Geldspenden für das caritative Projekt Ernesto auf den Philippinen (s. S. 12) oder die Neugestaltung der Pfarrheimküche in Bad Nenndorf. Ich freue mich auf ein schönes Fest mit Euch!

Euer
Michael Lerche



Niemals geht man

so ganz!

Selten hat dieser Liedtitel besser gepasst, als bei Diakon Eugen Griesmayr. Denn obwohl er verabschiedet

wurde, geht er eben doch nicht so ganz. Nach 19 Jahren Dienst als Ständiger Diakon im Nordharz, wurde Eugen Griesmayr in den Ruhestand verabschiedet - und viele, richtig viele waren gekommen. Kaum einen Platz mehr gab es in der Liebfrauenkirche in Bad Harzburg.

Nachdem Pfarrer Dirk Jenssen die von Bischof Heiner unterzeichnete offizielle Entpflichtungsurkunde vorgelesen hatte, überreichte er zum Abschied einen Apfelbaum. Wo der gepflanzt wird? Na, in Bündheim - denn: Niemals geht man so ganz. Diakon Griesmayr assistierte in seinem Abschiedsgottesdienst nicht, sondern beteiligte sich am Gesang



der "Diakonenschola". Die Predigt hielt Diakon Thomas Müller aus Garbsen. Anhand des Evangeliums vom blinden Bettler Bartimäus zeigte er auf, wie Eugen Griesmayr sein Amt verstand: Getragen vom Glauben reichte er vielen, die am Rande leben, die Hand und versuchte sie auf seine ganz eigene Weise zu Jesus zu führen.

Dass Diakon Griesmayr damit die Herzen der Menschen gewonnen hat, wurde in sehr persönlichen Worten und Zeichen beim Empfang nach dem Gottesdienst deutlich: Gleich zu Beginn wurde ihm von Christian Sladek, Vorstandsmitglied des Caritasverbandes Goslar, die Caritasnadel in Gold für seinen Ein-

satz verliehen. Der evangelische Propst Jens Höfel hob sein ökumenisches Engagement hervor und wies darauf hin, dass die wohl letzte Amtshandlung von Eugen Griesmayr der Gottesdienst am Reformationstag in der Lutherkirche sei. Auch der Bad Harzburger Bürgermeister Ralf Abrahms war gekommen und - weil ja fast alle ihn so nennen würden - wollte er das jetzt auch tun: Er sei Charly und würde sich freuen, wenn die Gespräche zwischen ihm und "Eugen" eine Fortsetzung in privatem Rahmen fänden.

Nachdem alle Reden - unterbrochen von musikalischen Darbietungen der Vienenburger Frauenschola und von Matthias Schulte auf dem Saxophon - gehalten waren, nahmen die persönlichen Dankes- und Abschiedsworte kein Ende. Aber: Niemals geht man so ganz! In den 19 Jahren, die Diakon Griesmayr in Bündheim gewohnt und seinen Dienst in den Gemeinden der Katholischen Kirche Nordharz und besonders in den Kliniken und Seniorenheimen getan hat, sind ihm hier Wurzeln gewachsen. Er hat sich ein halbes Jahr auserbeten, in dem er seine neue Lebenssituation erkunden und genießen möchte. Und dann will er schauen, wo er sich neu engagiert. Wir freuen uns, dass Du nicht ganz gehst, lieber Eugen.

Von Marco Koch (Katholische Kirche Nordharz)

Ernesto 2018



Vor etwa 15 Monaten wohnte Nika mit ihrer blinden Großmutter und zwei Geschwistern noch in einem Ver-schlag aus zusammengesuchten Ble-chen und Kartons. Mit Unterstützung des Engagements von Alexandra aus Linz (ehem. Hannover) wohnt sie jetzt wieder mit ihrer Mutter, Großmutter und den Geschwistern in einem

sturmfesten Haus, das vielleicht den Eindruck eines Bunkers macht, doch sicherlich jedem Sturm trotzen wird.



Anfang Dezember gab es eine Weih-nachtsfeier der "Bogtong Scholars", die sich sehr viel Mühe gaben, uns einen Eindruck ihrer schulischen Be-mühungen und Erfolge zu vermitteln..

Alfred Zschau



Cursillo Arbeitsgemein-schaft Deutschland - Madeleine Delbrêl

Im letzten Jahr fand die 3tägige CAD -Vollversammlung in St. Thomas (bei Gerolstein/Bistum Trier) statt. Insgesamt waren es 43 Teilneh-men-de, darunter drei Priester. Ein Tag der Zusammenkunft war



Madeleine Delbr el gewidmet, einer „Mystikerin der Stra e“. Noch ist sie kirchlich nicht heiliggesprochen worden, es l uft erst noch der Seligsprechungsprozess (Abschluss absehbar). Kamila Rickes, Mitarbeiterin des Teams Trier, hatte in St. Thomas dazu eine kleine Ausstellung mit eigenen Kunstwerken sowie Texten von M. Delbr el vorbereitet, als Referentin  ber M. Delbr el konnte Frau Dr. Schlenzer gewonnen werden, die bei

Prof. Dr. Lehmann, dem sp teren Kardinal,  ber M. Delbr el promoviert hat und auch als  bersetzerin ihrer Texte in die deutsche Sprache gefragt ist. Knapp formuliert: Madeleine Delbr el kann man kaum irgendwie in eine Richtung einordnen, als „Heilige des Alltags“ w rde sie aber auch gut zum Cursillo passen. Es lohnt sich, sich mit den Erkenntnissen von Madeleine Delbr el auseinanderzusetzen.

Wolfgang Strotmann

CURSILLO

07.-10.11 2019

Kloster

Marienrode

CURSILLO

ist ein kleiner Kurs f r Suchende und  berzeugte, in dem Fragen christlichen Lebens und Glaubens zur Sprache kommen. Es erwarten Sie kurze Gespr chsimpulse, Austausch in kleinen Gruppen, Gebetszeiten, Eucharistiefiern und ein Team aus Priester und Laien.

Wo: Kloster Marienrode

Wann: von Donnerstagabend den 07.11.2019 bis
Sonntagnachmittag den 10.11.2019

Anmeldung: Cursillo-Sekretariat Ruth und
Wolfgang Strotmann

Munzeler Str. 28, 30459 Hannover

Tel.: 0511-41 28 24

Hildesheim@cursillo.de

www.cursillo-bewegung.de

Sprecht bitte Verwandte, Freunde und Bekannte an und werbt f r diesen Cursillo.

Neu wagen... - Themenabende in einer Pfarrgemeinde

Es war schon eine gewisse Enttäuschung, dass sowohl der für Oktober im Ursulinenkloster Duderstadt vorgesehene Cursillo auf Grund zu geringer Zahl an Anmeldungen abgesagt werden musste,

Zeit erübrigen könne oder wolle. Daher eine neue Idee, die auch Improvisationskünste erforderte: Zwei Abende, auf gemeindliche Kirchenentwicklung fokussiert, mit kurzen Impulsen aus den Cursillo-Themen, die viel mit der Rolle der Laien in der Kirche zu tun haben.



als auch aus demselben Grund der zur Unterstützung der Gemeindeentwicklung im November gedachte Pfarr-Cursillo in Bad Nenndorf. Pfarrer Michael Lerche hatte mehrfach bei dortigen Absagen gehört, dass man „am Stück“ nicht so viel

Strukturen von Gemeinden wollten wir nicht diskutieren, sondern lieber das Wesentliche des Christseins beleuchten und dem Hl. Geist Raum geben.

Die Themenabende standen daher unter den Oberthemen: „**Glauben im Alltag**“ und „**Was sind unsere**

Basics?“ Als Team waren Pfarrer Michael Lerche, Andreas Heine, Alfred und Pilar Zschau sowie Ruth und Wolfgang Strotmann dabei. Die Impulse wählten wir aus den Cursillo-Themen: „Wir und die Welt“, „Apostolat / Gabe und Aufgabe“ sowie „Frömmigkeit“, „Rückgrat“ und „Christ in der Kirche“. Lieder mit Gitarrenbegleitung durch Pilar und Ruth sowie Gebet, aber auch gemeinsames Abendessen, welches Pilar zauberte, rundeten die Abende ab. Auf Wunsch der Teilnehmenden begann der zweite Abend sogar etwas früher, um auch eine Hl. Messe feiern zu können.

Am ersten Abend (22.11.) waren wir 16 Personen, am zweiten Abend (23.11.) nur 12 Personen, weil offenbar nicht ganz deutlich geworden war, dass die beiden Abende ein Paket bilden sollten. Diejenigen, welche sich für den Freitag schon etwas anderes vorgenommen hatten, äußerten dann auch ihr Bedauern. Da am Schluss die Frage kam, ob wir dies noch wiederholen oder vertiefen könnten, hatten die Abende wohl auch Anklang gefunden. Ein nächstes Mal haben wir für das Frühjahr 2019 in Aussicht gestellt, sollte sich der Wunsch in der Gemeinde dazu verfestigen.

Wolfgang Strotmann



Aus unserer Cursillo-Gemeinschaft sind verstorben :

Klaus Lachmann,
Christine Siebert– Landsberg,
Josef Schweik,
Georg-Otto Moritz,
Wolf-Eberhard Altmann
Christine Krammer

Herr, lass sie leben in Deinem
Frieden !



Der Cursillo-Rundbrief wird von den Mitarbeitern des Cursillo im Bistum Hildesheim herausgegeben und ist kostenlos.

Cursillo-Sekretariat

Ruth & Wolfgang Strotmann
Munzeler Str. 28
30459 Hannover
Tel.: 0511-41 28 24
Hildesheim@cursillo.de
www.cursillo-bewegung.de
Bankverbindung:
Ruth Strotmann
IBAN:
DE52 2505 0180 1912 3954 87

Mitteilungen aus dem Cursillo-Freundeskreis e.V.

Der Cursillo-Freundeskreis e.V. freut sich über neue Mitglieder und über Spenden für die Cursillo-Arbeit; soll die Spende einem bestimmten Bistum (Cursillo-Sekretariat) zu Gute kommen, bitte einfach nur das Bistum angeben. Steuerwirksame Spendenquittungen können ausgestellt werden. Übrigens: Auf Grund kostenträchtiger Rückläufer werden die Mitgliedsbeiträge nicht mehr per Lastschrift eingezogen. Die Mitglieder mögen ihren Jahresbeitrag von (unverändert) 36,00 € bitte selbst überweisen:
Cursillo-Freundeskreis e.V.
Pax Bank Mainz
IBAN: DE90 3706 0193 4003 4920 15